

# PRESSEINFORMATION

## **Drittes KRAIBURG „Retreading Gipfeltreffen“**

### **Aktuelle Marktlage, Leistungsfähigkeit der Runderneuerten, Kostenoptimierungsmöglichkeiten – die Konferenz informierte rundum**

Mehr als 70 Teilnehmer aus elf europäischen Ländern trafen sich vom 23. bis 25. Juni zum „3. Retreading Gipfeltreffen“. In diesem Jahr veranstaltete KRAIBURG Austria die Konferenz im Hotel Gut Brandlhof mit angrenzendem ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum im österreichischen Saalfelden. Diskutiert wurden aktuelle Branchenthemen: Hans-Jürgen Drechsler, Geschäftsführer des BRV, Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseurhandwerk e.V., und Stefan Mayrhofer, zweiter Geschäftsführer KRAIBURG Austria, gaben einen Überblick über die derzeitige Gesetzes- bzw. Marktlage in Europa. Christoph Priewasser, Produktmanager KRAIBURG Austria, präsentierte den Status Quo sowie Testergebnisse im Hinblick auf die Kennzeichnungspflicht mit dem „3 Peak Mountain Snow Flake Symbol“ (3PMSF). Der Nachmittag bot Gelegenheit Entwicklungen von KRAIBURG-Partnern, die Reifenmanagementsoftware OptimTyre sowie das Reifendruckkontrollsystem PneuTel kennenzulernen. Darüber hinaus demonstrierte KRAIBURG die Qualität seiner Laufflächen in der praktischen Anwendung.

### **Die Bedürfnisse des Endkunden im Blick**

Nach einer kurzen Begrüßung des KRAIBURG Austria Geschäftsführers Thorsten Schmidt gab Stefan Mayrhofer einen Überblick über den europäischen Reifenersatzmarkt. Dabei zeigte er, wie sich die Anteile der Kalt- und der Heißeerneuerung, der Importe und der Neureifen entwickelt haben – anhand der Umsatzzahlen vor der Krise 2007, nach der Krise 2012 und 2016\*: Die Importe haben seit 2007 um 80 Prozent zugenommen. Die Neureifen haben zwischen 2007 und 2012 um 30 Prozent verloren und verzeichnen inzwischen wieder ein leichtes Plus. Die Kalterneuerung weist zwischen 2007 und 2012 ein minimales Minus auf, seitdem jedoch einen Umsatzverlust um ca. 70 Prozent. Die Heißeerneu-

# PRESSEINFORMATION

erung ging zunächst auch um ca. 20 Prozent nach unten, hält sich aber seitdem weitgehend stabil. Aus Sicht der Spezialisten für Reifenrunderneuerung befindet sich die Kalt-Runderneuerung in einer Sandwich-Position. Sie wurde in der Vergangenheit vor allem aus Preisgründen gekauft, der Preiskampf gegen die asiatischen Dumpingangebote ist jedoch nicht erfolgreich. Gleichzeitig ist die Positionierung als Premiumprodukt immer schwerer durchsetzbar, da diese Einsatzgebiete vorrangig mit Heiß-Runderneuerten bedient werden. So sieht KRAIBURG Austria die Notwendigkeit, sich mit neuen unternehmerischen Feldern auseinanderzusetzen. „Die Bedürfnisse des Endkunden müssen stärker in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns rücken“, resümierte Stefan Mayrhofer und kündigte an, dass KRAIBURG Austria aktiv an diesen Themen arbeite.

## **Europa will Mittelstand schützen**

Seit sechs Jahren auf der Agenda beschäftigt das Labelling die Branche nach wie vor. Hans-Jürgen Drechsler informierte die Teilnehmer über den aktuellen Stand der Kennzeichnungspflicht. Hauptdiskussionspunkt ist der Karkasseinfluss und dessen Behandlung in der Kategorie „Rollwiderstand“. Aufgrund der von der ERTRO durchgeführten Messungen an Karkassen, in der eine mögliche Bandbreite der Messergebnisse über drei Label-Klassen beim Rollwiderstand festgestellt wurden, wurde eine Labelling-Gesetzes-Initiative basierend auf einem „Softwaretool“ abgelehnt. Ebenso verworfen wurde die von BIPAVER vorgeschlagene Neutralisierung der Karkasse und Konzentration auf den Einfluss von Lauffläche und Prozess. Der Grund: Die ermittelten Werte weisen keinerlei Bezug zum existierenden Neureifen-Rollwiderstandslabel auf. Geprüft wird derzeit der Vorschlag, bei dem ein Rollwiderstandsbeiwert für den Gesamtreifen ermittelt werden soll. Dieser soll sich aus einem allgemeinen und einem allen zugänglichen Durchschnittswert des Karkassanteils und einer zu addierenden Komponente des Laufflächen-Prozessanteils zusammensetzen. „Wie diese Prüfung auch ausgeht, Ziel

# PRESSEINFORMATION

der europäischen Kommission ist es in jedem Fall, den Mittelstand zu schützen“, betonte Hans-Jürgen Drechsler. Im Weiteren ging er auf personelle Veränderungen beim BRV ein und informierte über die europäischen Aktivitäten des Verbands. Dabei verwies er unter anderem auf die verpflichtende Einführung des „3PMSF“ ab 2018 sowie die Fördermöglichkeiten dazu.

## **Winterbereifung macht Fahren sicherer und wirtschaftlicher**

3PMSF war das Stichwort für Christoph Priewasser. Das Reifensymbol weist die Mehrleistung der Traktions- bzw. Bremseigenschaften nach. Mit der Leistungsprüfung der runderneuten Reifen verknüpft, sagt es weit mehr als die gängige „M+S“-Kennzeichnung aus. Der KRAIBURG-Produktmanager startete seinen Vortrag mit der Erklärung, ab wann eine Bereifung mit diesem Symbol verpflichtend ist. Dazu gehören winterliche Straßenverhältnisse wie Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- und Reifglätte. Auch wenn diese bei Fahrtantritt nicht vorlagen, aber zu erwarten waren. Er verwies auf Verantwortlichkeiten seitens Fahrer und neu auch Halter sowie die zu bevorstehenden Bußgelder bei Nichtbeachtung und informierte, wo in Europa eine Winterreifenpflicht besteht. Im Zentrum seines Vortrags stand die Erkenntnis, dass die neuen Anforderungen an den Reifen das Fahren im Winter sicherer machten.

Dazu präsentierte er aktuelle Testergebnisse des Bremswegs eines unbeladenen Sattelzugs (12t) mit vollständiger Winterbereifung, dieser verkürzt sich im Vergleich zur Standardbereifung um fast zehn Meter. Gute sechs Meter weniger Bremsweg sind es, ist die Antriebsachse winterbereift, knapp drei Meter, wenn der Trailer oder die Zugmaschine entsprechend ausgerüstet sind. Erfreulich für den Anwender: Die Winterbereifung bringt nicht nur sicherer, sondern auch schneller und damit wirtschaftlicher ans Ziel. Denn schon allein auf der Antriebsachse winterbereift beschleunigt ein Sattelzug von Null auf 50 Stundenkilometer in 27 Metern, standardbereift braucht er 41 Meter.

# PRESSEINFORMATION

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich davon auch in der Praxis zu überzeugen. Ein Lkw der Dicker Transport & Logistik GmbH, dem Testpartner von KRAIBURG Austria, demonstrierte auf dem Fahrtechnikgelände die Leistungsfähigkeit der runderneuten Reifen bei simulierten Winterbedingungen. Ob heiß- oder kalterneuert, die runderneuten Reifen, welche auf der Traktionsachse mit K700/CD2 und auf der Trailerachse mit K801/CT3 bereift waren, zeigten eindrucklich, dass sie den Anforderungen standhalten. Und KRAIBURG Austria hat für beide Verfahren die optimale Mischung bzw. den passenden Laufstreifen im Angebot, 3PMSF-Kennzeichnung inklusive.

## **Optimierung der Reifenkosten**

Als Service für die Runderneuerungspartner bzw. deren Kunden rundete KRAIBURG Austria die Konferenz mit zwei Gastvorträgen ab. Antonin Ruzicka, Geschäftsführer der OPTIM services s.r.o., stellte die Reifenmanagementsoftware OptimTyre vor: Die webbasierte Anwendung ermöglicht eine schnelle und genaue Datenerfassung, speichert alle Operationen zum Reifen, verweist auf Termine von Inspektion, Reifentausch und -nachschnitten, berechnet die Reifenkosten pro Kilometer, schätzt den Reifenbedarf für die nächste Periode, maximiert die Reifenleistung und die Reifenlebensdauer und senkt die Reifenkosten bis zu 30 Prozent. Die Erfassung erfolgt so, dass jeder Benutzer dieselbe Information erhält und damit jeder weiß, wann er was machen muss.

Im Anschluss präsentierte Martin Skutek, Geschäftsführer AURIS CZ, spol. s.r.o., ein neu konzipiertes Reifendruckkontrollsystem: PneuTel sammelt für die gesamte Flotte Informationen über den aktuellen Betriebsstatus der Reifen. Das System trägt zur Kostenersparnis, Prävention, Systematik und Sicherheit bei. Denn es erkennt Reifendruck, der nicht im optimalen bzw. empfohlenen Bereich liegt, darüber hinaus sowohl langsamen als auch plötzlichen Reifendruckverlust und mögliche

# PRESSEINFORMATION

mechanische Veränderungen der Fahrzeugachse sowie eine Überschreitung der erwarteten Kilometerleistung der Reifen.

Die breit gefächerte und inhaltlich anspruchsvolle Konferenz begleitete ein separates Damenprogramm sowie ein zünftiger Altabend – österreichische Schmankerl inklusive.

\* Quelle: ETRMA, veröffentlicht im Retreading Special 03/2017

Holger Düx, Vertriebs- und Marketingleiter Geschäftsbereich Runderneuerung  
Gummiwerk KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG, Juni 2017

7.964 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

**Weitere Informationen für die Presse bei:**  
uschi vogg\_PR, Klenzestraße 85, D-80469 München,  
fon: +49 89 20 20 86 97-1, mail: uahlborn@uvpr.de

